



# Umwelterklärung der enretec GmbH für das Berichtsjahr 2022





## Impressum

### Titel

Umwelterklärung 2022 der enretec GmbH

### Herausgeber

enretec GmbH

Kanalstraße 17

16727 Velten

Telefon: +49 3304 3919-0

Telefax: +49 3304 3919-299

Internet: [www.enretec.de](http://www.enretec.de)

E-Mail: [info@enretec.de](mailto:info@enretec.de)

Vertreten durch den Geschäftsführer Martin Dietrich

Registereintragung: Amtsgericht Neuruppin HRB 5745

### Redaktion und V.i.S.d.P

Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragter der enretec GmbH

Name: Michael Blöcher

Anschrift: Kanalstraße 17

16727 Velten

Telefon: +49 3304 3919 240

Fax: +49 3304 3919 299

E-Mail: [m.bloecher@enretec.de](mailto:m.bloecher@enretec.de)

### EMAS-Angaben

- EMAS Register-Nr.: DE-183-00050
- Ersteintragung am 15.03.2005
- Aktuell vorliegende freiwillig aktualisierte Umwelterklärung: Mai 2023 (Berichtsjahr 2022)
- Vorlage der nächsten gemäß Artikel 7 der EG VO 1221/2009 aktualisierten und validierten Umwelterklärung: Mai 2024 (Berichtsjahr 2023)

### Bildquellen

Inhouse

# URKUNDE



## enretec GmbH

Kanalstr. 17  
16727 Veltens

Register-Nr.: DE-183-00050

Erstregistrierung am 15. März 2005

Diese Urkunde ist gültig bis 14. August 2026

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitt 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register ([www.emas-register.de](http://www.emas-register.de)) und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.

Potsdam, den 12. August 2022



Peter Heydenbluth  
Präsident



Prof. Dr. Dr. Mario Tobias  
Hauptgeschäftsführer

## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	5
2.	Unternehmensdarstellung	5
3.	Qualitäts- und Umweltpolitik	9
4.	Umweltmanagementsystem	10
5.	Umweltaspekte	12
6.	Umweltziele	17
7.	Kernindikatoren für die Umweltleistung	19
a)	Energie	19
b)	Material	22
c)	Wasser	23
d)	Abfall	24
e)	Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	26
f)	Emissionen	26
8.	Compliance	28
9.	Umwelterklärung	30
10.	Umweltgutachter / Umweltgutachterorganisation	30
11.	Ansprechpartner der enretec GmbH	31

## 1. Einleitung

Die enretec GmbH ist seit März 2005 als EMAS-zertifiziertes Unternehmen im EMAS-Register der IHK Potsdam eingetragen.

Mit unserer jährlichen Umwelterklärung möchten wir unsere Kunden, Partner und sonstige interessierte Kreise über unser Engagement im Umweltbereich in Verbindung mit unserer betrieblichen Tätigkeit regelmäßig informieren. Wir zeigen auf, welche Ziele wir uns jedes Jahr für eine verbesserte Umweltleistung setzen und berichten über den Stand der Umsetzung. Soweit es möglich ist, versuchen wir, unsere Ziele mit realen Zahlen zu belegen, um die tatsächliche Verbesserung herausstellen zu können.

Gem. Artikel 7 der EG VO 1221/2009 (EMAS) sind wir den kleinen Organisationen zuzuordnen. Infolgedessen wird unsere jährlich aktualisierte Umwelterklärung im 2-Jahres-Rhythmus von einem Umweltgutachter validiert und das EMAS-Zertifikat wird auf 4 Jahre befristet. Der Pflicht zur jährlichen Veröffentlichung einer aktualisierten Umwelterklärung kommen wir mit diesem Bericht nach.

## 2. Unternehmensdarstellung

Die enretec GmbH ist ein auf ein klar umrissenes Marktsegment spezialisierter Entsorgungsdienstleister: Wir entsorgen bundesweit gefährliche sowie nicht gefährliche Abfälle aus medizinischen Einrichtungen und bieten unseren Kunden damit verbundene Serviceleistungen an. Wir unterteilen unsere Geschäftstätigkeit in die folgenden drei Bereiche:

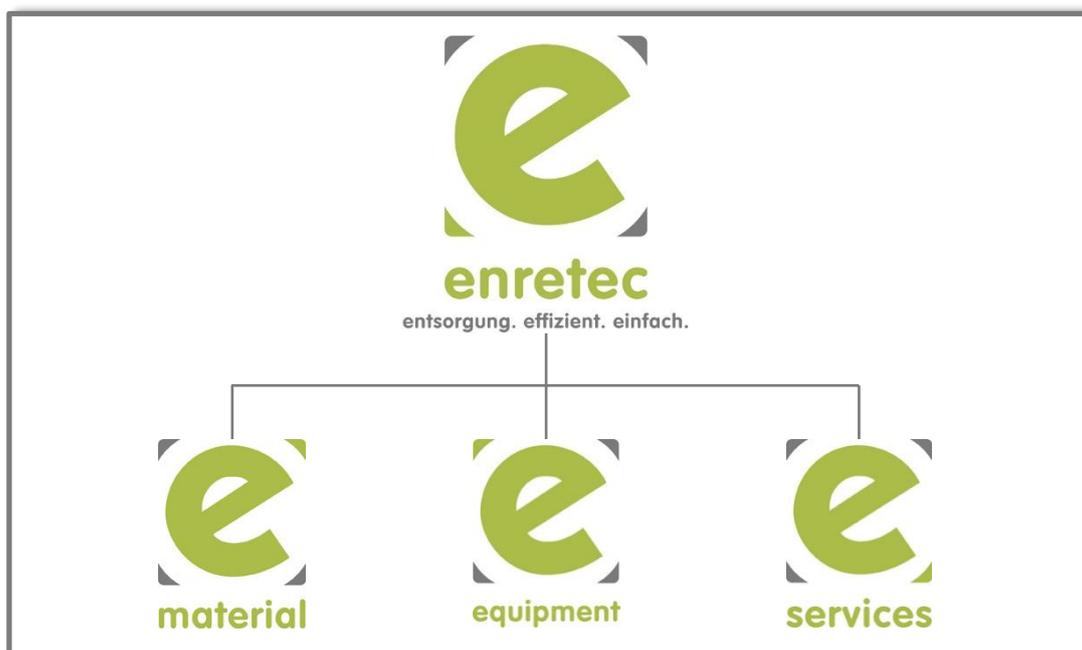


Abbildung 1: Der enretec GmbH und ihre Geschäftsbereiche

Seit der Unternehmensgründung 1985 entsorgt die enretec GmbH in ihrem Kerngeschäft Abfälle aus Zahnarztpraxen. Dieser Geschäftsbereich *enretec.material* ist somit der älteste des Unternehmens. Inzwischen geht hier der Kundenkreis auch über die Landesgrenzen hinaus. Mittels eines flexiblen Behältersystems ermöglichen wir unseren Kunden, Praxisabfälle, die vielfach von der Überlassung an den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger ausgeschlossen sind, sortenrein getrennt voneinander zu sammeln und über die enretec GmbH einer ökologischen Entsorgung zuzuführen. Dabei können sie ihrer gesetzlich vorgeschriebenen Entsorgungspflicht mit einem einzigen vertrauenswürdigen Partner nachkommen.

Durch eine enge Kooperation mit unterschiedlichen Herstellern und Fachhändlern aus dem medizinischen Bereich stellen wir sicher, dass den Kunden bereits beim Inverkehrbringen der Produkte ein ordnungsgemäßer und umweltfreundlicher Entsorgungsweg angeboten wird. Gemeinsam mit dem deutschen Dental-Fachhandel haben wir hierfür ein System für die gesetzeskonforme Entsorgung der komplexen Abfälle aus Zahnarztpraxen bei gleichzeitig maximalem Service erarbeitet.

Der Geschäftsbereich wurde 2005 ausgeweitet auf die human- sowie veterinärmedizinischen Praxen. Auch hier kooperiert die enretec GmbH mit Fachhändlern und stellt deren Kunden bundesweit eine serviceorientierte Entsorgungslösung der Praxisabfälle zur Verfügung.

Ergänzend hierzu bietet unser zweiter Geschäftsbereich *enretec.equipment* Herstellern und Vertreibern seit 2006 ein System zur Sammlung, Rücknahme, zertifizierten Erstbehandlung und umweltfreundlichen Entsorgung von medizinischen Elektro- und Elektronikaltgeräten an.

Ein weiterer Service für Hersteller und Vertreter aus dem medizinischen Bereich zur Erfüllung der Pflichten aus der Verpackungsverordnung bzw. dem seit dem 01.01.2019 gültigen Verpackungsgesetz bietet unser dritter Geschäftsbereich *enretec.services* an. Ebenfalls in diesem Geschäftsbereich unterhalten wir Partnerschaften mit führenden Zahnkliniken und Universitäten, deren Reststoffe wir entsorgen und die zugleich mit Materialien für Forschungs- und Ausbildungszwecke durch uns versorgt werden. Seit 2018 stellt dieser Geschäftsbereich zudem Amalgamstandardproben nach DIN EN ISO 11143 her und vertreibt diese international.

Unser Team betreut mehrere 1.000 Kunden. Unser Firmenstandort befindet sich im Industriegebiet der Stadt Velten im Bundesland Brandenburg. Wir betreiben eine genehmigungsbedürftige Anlage nach der 4. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (4. BImSchV). Entsprechend den Vorgaben der EMAS-Verordnung finden Sie in Tabelle 1 einen Überblick über die in der EMAS-Registrierung enthaltenen Standorte.

Liste der in der EMAS-Registrierung enthaltenen Standorte	
Firmenstandort und Zentrale der enretec GmbH	enretec GmbH Kanalstraße 17 16727 Velten

Tabelle 1: Liste der in der EMAS-Registrierung enthaltenen Standorte

Zur Wahrnehmung und Selbstkontrolle unserer gesetzlichen und selbst auferlegten Pflichten haben wir ein Beraterteam, das aus internen und externen Fachkräften besteht. Der Umfang ihrer Tätigkeiten und die Ausgestaltung ihrer Rechte und Pflichten sind durch entsprechende Beauftragungen schriftlich fixiert. Einen Überblick hierüber gibt Abbildung 2.

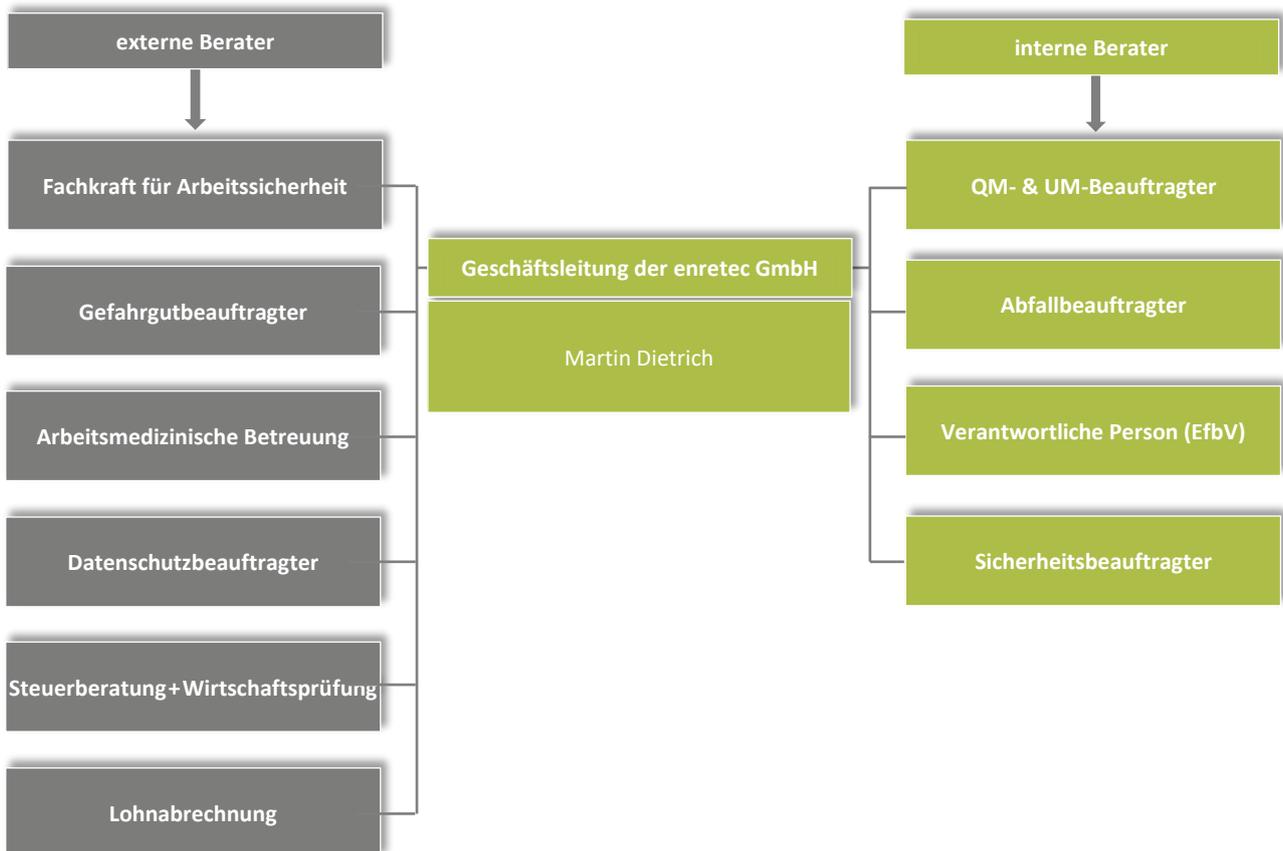


Abbildung 2: Beraterstruktur der enretec GmbH

Die Verwaltungsstruktur der enretec GmbH, auf die sich das integrierte Managementwesen stützt, kann Abbildung 3 entnommen werden.

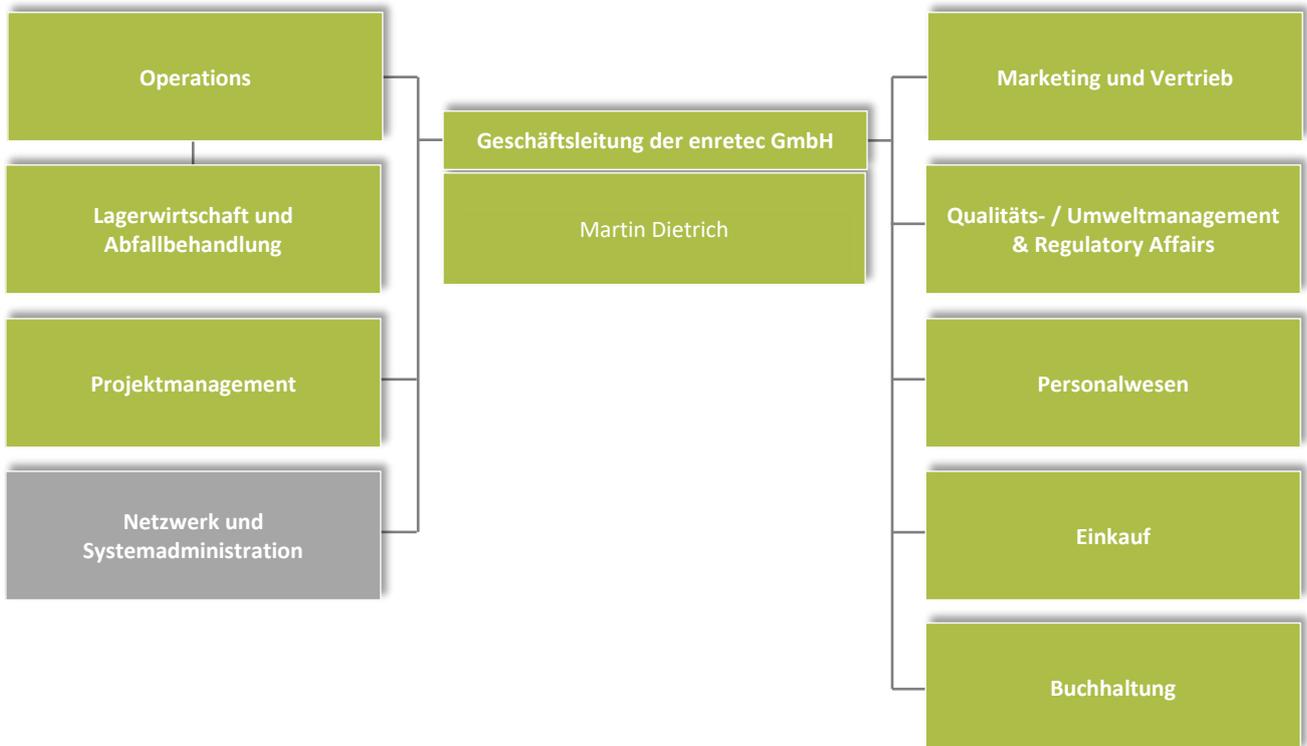


Abbildung 3: Verwaltungsstruktur der enretec GmbH

### 3. Qualitäts- und Umweltpolitik

Die enretec GmbH bekennt sich als überregional tätiges Entsorgungs- und Recyclingunternehmen zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung, zu der auch die Verantwortung gegenüber der natürlichen Umwelt gehört.

Bedingt durch das Leistungsportfolio der enretec GmbH, die Entsorgung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen aus medizinischen Einrichtungen, unterliegt das Handeln unseres Unternehmens einer Vielzahl von Gesetzen und Verordnungen. Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Behörden soll die Einhaltung aller gesetzlichen Forderungen unterstützen.

Die enretec GmbH möchte jedoch einen größtmöglichen Beitrag leisten, um allen Interessengruppen Transparenz, Vertrauen und vor allem umweltfreundliche Konzepte bieten zu können. Aus diesem Grund haben wir uns im Jahr 2001 dazu verpflichtet, ein Qualitäts- und Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 und 14001 einzuführen, aufrechtzuerhalten sowie ständig weiterzuentwickeln, eine jährliche Zertifizierung nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV) durchzuführen und dies 2005 zusätzlich durch die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS ergänzt. Mit den geschaffenen Instrumenten und Verfahren, dem integrierten Managementhandbuch und den dazugehörigen Dokumentationen ist die Durchsetzung der festgelegten Qualitäts- und Umweltziele in allen Unternehmensebenen gewährleistet. Unsere Qualitäts- und Umweltpolitik bildet dabei den Rahmen zur Festlegung und Bewertung der Einzelziele. Auf ein Verfahren zur Gewährleistung rechtzeitiger Reaktionen auf Veränderungen im rechtlichen Rahmen (Compliance) wurde besonderer Wert gelegt.

Der Betrieb unserer Abfalllagerungs- und Abfallbehandlungsanlage ist so konzipiert, dass es zu keinen negativen Umweltbeeinträchtigungen oder gesundheitlichen Gefahren für die Schutzgüter des Umweltrechts kommt. Jährlich werden sämtliche Umweltaspekte, auf die unsere Tätigkeiten Einfluss haben könnten, sowohl für den Normalbetrieb als auch für den Fall von Störungen oder Notfällen geprüft, bewertet und präventive Maßnahmen zur Vermeidung von negativen Folgen ergriffen. Unsere Notfall- und Alarmierungspläne werden regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Die ständige Verbesserung von Arbeitsorganisation, Produktionsverfahren, Sicherheitsmanagement und arbeitsmedizinischer Vorsorge ist fester Bestandteil unserer Qualitäts- und Umweltpolitik.

Wir wissen, dass die Motivation und Kreativität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung unserer Qualitäts- und Umweltziele sind. Durch Umweltschutz- und Sicherheitsschulungen sowie regelmäßig wiederkehrende betriebliche Unterweisungen entwickeln unsere Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter ein besonderes Umweltbewusstsein. Auch das verantwortliche Einbeziehen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Planung & Entwicklung unserer Prozessabläufe und Dienstleistungsprogramme sensibilisiert unser Team nachhaltig für die Belange des Umweltschutzes und die Einhaltung von Qualitätsstandards.

Bei der Weiterentwicklung unserer Verfahren, Produkte und Dienstleistungen sind die Aspekte Umweltschutz, Sicherheit und geringer Ressourcenverbrauch wichtiger Bestandteil unserer Planung. Unter Berücksichtigung der Kundenanforderung achten wir insbesondere auf die Vermeidung von Emissionen, Abfall und sonstigen Umweltbelastungen. Das Kriterium der Umweltverträglichkeit und des Umweltschutzes spielt in unseren Marketingstrategien stets eine wichtige Rolle. Durch Information, Beratung und Aufklärung unserer Kunden sorgen wir für den sicheren Umgang mit den zu entsorgenden Abfällen.

Wir ermutigen unsere Vertragspartner und Lieferanten, gleiche Umweltschutz- und Sicherheitsstandards anzustreben. Auf eine umfassende und kompetente Beratung unserer Kunden über die gesetzeskonforme und umweltfreundliche Entsorgung ihrer Abfälle legen wir besonderen Wert.

Der offene Dialog mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden, Behörden sowie der weiteren Öffentlichkeit ist für uns eine wichtige Aufgabe. Wir informieren regelmäßig, sachlich, offen und umfassend - auch dann, wenn uns Fehler unterlaufen sind. Diese werden nach einem festgelegten Verfahren offengelegt und korrigiert. Fragen und Bedenken der Öffentlichkeit nehmen wir sehr ernst und gehen entsprechend darauf ein.

Eine besondere Kernkompetenz der enretec GmbH ist die Beratung der dentalen Industrie und Fachhandelsorganisationen rund um die Möglichkeiten der Rücknahme Ihrer Produkte nach dem gewohnheitsmäßigen Gebrauch. Viele Dental-Produkte sind gesondert zu entsorgen, sodass hier das Sensibilisieren für eine umweltschonende Entsorgung besonders wichtig ist. Viele Dental-Fachhändler bieten Ihren Kunden Rücknahmesysteme für verbrauchte Produkte in Kooperation mit der enretec GmbH an. Unser Ziel ist es, diese Rücknahmesysteme fortlaufend weiterzuentwickeln, um unseren Kunden passgenaue Entsorgungslösungen anbieten zu können und dadurch unsere Umwelt zu entlasten.

Wir sind davon überzeugt, dass nachhaltiges Wirtschaften ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ziele gleichermaßen umfassen muss.

Martin Dietrich  
Geschäftsführer der enretec GmbH

## 4. Umweltmanagementsystem

Die enretec GmbH hat ihr Umwelt- und Qualitätsmanagementsystem zu einem integrierten Managementsystem zusammengeführt. Es ist der Leitfaden für das Handeln aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Integrierte Managementsystem (IMS) der enretec GmbH (siehe Abbildung 4) fasst die verschiedenen Methoden und Instrumente zur Einhaltung von Anforderungen aus den Bereichen Qualität und Umweltschutz in einer einheitlichen Struktur zusammen, die der sogenannten Corporate Governance, also der ordnungsgemäßen sowie normgerechten Leitung und Überwachung unseres Unternehmens dienen.

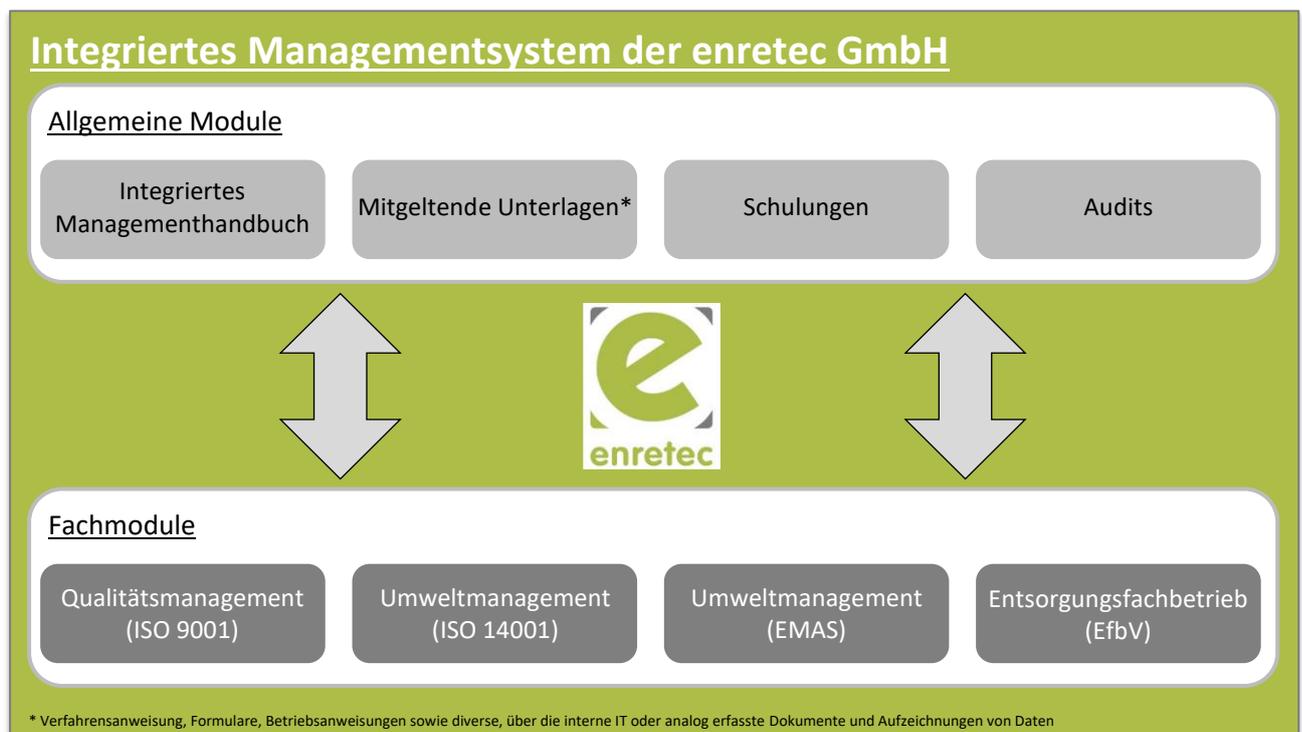


Abbildung 4: Integriertes Managementsystem (IMS) der enretec GmbH

Das Managementhandbuch der enretec GmbH zusammen mit den mitgeltenden Unterlagen beschreibt Aufbau und wesentlichen Bausteine unseres Integrierten Managementsystems (IMS) sowie grundlegende Organisationsstrukturen bezüglich Aufgaben und Verantwortlichkeiten der enretec GmbH. Grundlage dieses IMS sind die Normen ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltschutz), EMAS (Eco-Management and Audit Scheme der Europäischen Union) sowie EfbV (Entsorgungsfachbetriebeverordnung) in der jeweils gültigen Fassung. Integriert in das IMS ist zudem das Datenschutzkonzept der enretec GmbH, sodass ein separates Datenschutzhandbuch entfallen kann.

Im Jahr 2018 erfolgte eine umfangreiche Revision des IMS, um die Änderungen der Normen ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, der EU-Verordnung 2017/1505 zur Anpassung von EMAS sowie der



novellierten Entsorgungsfachbetriebsverordnung vom 02. Dezember 2016 zu integrieren. In diesem Zuge wurde auch der Aufbau dieser Umwelterklärung an die novellierten Anforderungen angepasst.

Für diese Umwelterklärungen wurde zudem das branchenspezifische Referenzdokument (das sogenannte Sektorreferenzdokument, SRD) für Abfallbehandlung der Europäischen Kommission ausgewertet, welches Auskunft über bewährte Umweltmanagementpraktiken der Entsorgungsbranche gibt.<sup>1</sup> Die Prüfung des SRD ergab, dass insgesamt zwei der im Referenzdokument aufgeführten branchenspezifischen Umweltmanagementpraktiken von grundsätzlicher Relevanz für die enretec GmbH sind:

- Die Verwendung wirtschaftlicher Instrumente, um das Verhalten der Abfallerzeuger zu lenken (Punkt 3.1.3 des SRD) ist bei der enretec GmbH seit vielen Jahren fester Bestandteil des Geschäftsmodells. Speziell durch die Preisgestaltung, die Mehrkosten bei zusätzlichen Entsorgungsmengen vorsieht, sowie durch die umfangreiche Nutzung der gesetzlichen Regelungen zur erweiterten Herstellerverantwortung (Instrument der freiwilligen Rücknahme nach § 26 Kreislaufwirtschaftsgesetz) fördern wir die Reduktion von Abfällen beim Abfallerzeuger in den Praxen und bei den Herstellern. Damit verbundene Leistungsrichtwerte werden von der enretec GmbH aber nicht aufgestellt, da die Verwendung wirtschaftlicher Instrumente für ein privatwirtschaftliches Unternehmen nicht beliebig ausgestaltet werden kann: Letztlich müssen am Markt Gewinne erzielt werden<sup>2</sup>.
- Für die Förderung der Trennung von Abfällen aus dem Gesundheitswesen in Gesundheitseinrichtungen (Punkt 3.5.1 des SDR) stellt die enretec GmbH seit Jahrzehnten auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnittene zugelassene Sammelbehältnisse zur Verfügung. Wir unterstützen unsere Kunden hierdurch bei der bewährten Umweltmanagementpraxis: der getrennten Erfassung von Abfällen aus dem Gesundheitswesen. Speziell im Berichtsjahr haben wir den verstärkten Einsatz IT-technischer Möglichkeiten zur Förderung der Abfalltrennung realisiert und dadurch den Bestellprozess nochmals kundenfreundlicher und effizienter ausgestaltet (siehe Kapitel 6).

Als qualitäts- und umweltbewusstes Unternehmen ist es unser Ziel, unsere Verantwortung gegenüber Kunden, der Öffentlichkeit und der Umwelt bestmöglich wahrzunehmen. Mit unserem Integrierten Managementsystem stellen wir sicher, dass Umweltauswirkungen auf ein nicht vermeidbares Maß reduziert werden. Die regelmäßigen Durchführungen interner und externer Umweltbetriebsprüfungen sowie die rege Beteiligung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistungen. Diese lassen sich über die geplanten Umweltziele festlegen und über die erreichten Umweltziele bewerten (siehe Kapitel 6).

---

<sup>1</sup> Das Sektorreferenzdokument (SRD) für Abfallbehandlung wurde vom Joint Research Center der Europäischen Kommission erarbeitet (Beschluss vom 03.04.2020, Inkrafttreten am 12.08.2020). Es betrachtet feste Siedlungsabfälle, Bau- und Abbruchabfälle sowie feste Abfälle aus dem Gesundheitswesen. Hierzu erfolgte eine Überprüfung, welche der im SDR vorgestellten Umweltmanagementpraktiken für die enretec GmbH von Relevanz sind und ob für diese Umweltleistungsindikatoren oder Leistungsrichtwerte anwendbar sind.

<sup>2</sup> Ein Marktteilnehmer kann z.B. nicht „unzureichende Abfallvermeidung“ durch Preisaufschläge sanktionieren.

## 5. Umweltaspekte

Im Rahmen des EMAS-Umweltmanagementsystems strebt die enretec GmbH eine frühzeitige Berücksichtigung aller umweltrelevanten Entwicklungen an. Hierfür werden regelmäßig alle für unser Unternehmen bedeutsamen Umweltaspekte<sup>3</sup> identifiziert und bewertet. Basierend auf den Grundsätzen unserer internen Qualitäts- und Umweltpolitik (Kapitel 3) und den Vorgaben der vier Fachmodule unseres IMS (Abbildung 4: DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001, EMAS, EfbV) wird folgender Prozess jährlich durchlaufen:

1. Im ersten Schritt erfolgt – jeweils zum Jahresabschluss – eine aktualisierte Zusammenstellung der Qualitäts- und Umweltaspekte durch den Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragten (QUMB) der enretec GmbH. Hierbei werden alle relevanten aktuellen operativen Rahmenbedingungen berücksichtigt, die Einfluss auf die jeweilige Bedeutung der Qualitäts- und Umweltaspekte haben.
2. Die unter Punkt 1 aktualisierte Bedeutung der Qualitäts- und Umweltaspekte wird anschließend durch den QUMB überprüft auf ihre Konformität mit den aktuellen und – soweit bekannt – zukünftig zu beachtenden relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen der enretec GmbH.
3. Die auf diese Weise hinsichtlich ihrer Bedeutung und Compliance aktualisierten und konsolidierten Qualitäts- und Umweltaspekte (siehe nachfolgend) dienen in Kombination mit den Ergebnissen der Zielerreichung aus dem Abschlussjahr<sup>4</sup> der Geschäftsführung als Basis für die Zusammenstellung der Qualitäts- und Umweltziele für das neue Kalenderjahr mit konkreten und messbaren Zielen auf der Prozess- und Mitarbeiterebene (siehe hierzu das nachfolgende Kapitel 6).

Grundsätzlich unterscheidet die EMAS-Verordnung zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten:

- Bei direkten Umweltaspekten handelt es sich z.B. um die Emissionen, das Abfallaufkommen oder den Wasserverbrauch einer Organisation. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeit am betrachteten Standort und können grundsätzlich von der Organisation kontrolliert werden.
- Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch die Tätigkeiten einer Organisation, ohne dass die Verantwortlichen die vollständige Kontrolle über die Umsetzung der Vorgaben haben. Indirekte Umweltaspekte entstehen beispielsweise durch Entscheidungen über den Einkauf von Produkten oder die Auswahl von Dienstleistern.

Die enretec GmbH unterscheidet zusätzlich bei der Bedeutung der Qualitäts- und Umweltaspekte deren Relevanz im Normalbetrieb und im Störfall. Diese Differenzierung ist wichtig, da ein Umweltaspekt im Normalfall oft als unbedeutend eingestuft wird, im Störfall jedoch erheblich an Relevanz gewinnt.

---

<sup>3</sup> Als Umweltaspekte werden dabei alle Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen der enretec GmbH betrachtet, die möglicherweise oder tatsächlich Auswirkungen auf die Umwelt haben.

<sup>4</sup> An dieser Stelle des Prozesses erfolgt durch die Geschäftsführung auch eine Abrechnung der Jahresziele, welche bei der Aktualisierung der Umwelterklärung im Rahmen der EMAS-Zertifizierung benötigt wird.

Nachfolgend gibt Tabelle 2 einen Überblick über die verschiedenen Gruppen und zugehörigen Umweltaspekte, die entsprechend des oben skizzierten Prozesses systematisch und wiederkehrend überprüft werden.

Gruppe	Umweltaspekte
1. <u>Direkte Umweltaspekte</u> : Unser Einfluss auf natürliche Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Grundwasser / umgebende Gewässer</li> <li>b. Boden</li> <li>c. Luft</li> </ul>
2. <u>Direkte Umweltaspekte</u> : Unser Einfluss auf Verbräuche	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Diesel</li> <li>b. Gas (Heizung + Warmwasser)</li> <li>c. Strom</li> <li>d. Benzin</li> <li>e. Wasserverbrauch / Abwasser</li> <li>f. Materialverbrauch</li> </ul>
3. <u>Direkte Umweltaspekte</u> : Unser Einfluss im Rahmen unserer Unternehmenstätigkeiten auf die natürliche Umwelt, Kunden, Behörden und relevante interne und externe Parteien	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Abfallwirtschaft – Entsorgung eigener Abfälle</li> <li>b. Abfallwirtschaft – Sammlung &amp; (Zwischen-)Lagerung der Abfälle unserer Kunden</li> <li>c. Abfallwirtschaft – Behandlung der Abfälle unserer Kunden</li> <li>d. Herstellung und Vertrieb von eigenen Produkten (Amalgamstandardproben)</li> <li>e. Unsere Dienstleistungen <ul style="list-style-type: none"> <li>i. Transport / Sammlung (mit eigenem Fuhrpark)</li> <li>ii. Abfallberatung der Kunden</li> </ul> </li> </ul>
4. <u>Direkte Umweltaspekte</u> : Unser Einfluss auf sonstige wichtige Aspekte im Rahmen EMAS	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Lärmemissionen</li> <li>b. Vibrationen</li> <li>c. Sichtbeziehungen</li> <li>d. Fremdfirmen</li> </ul>
5. <u>Indirekte Umweltaspekte</u> : Unser Einfluss auf Faktoren, die indirekt auf unser unternehmerisches Handeln zurückzuführen sind	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Nachgelagerte Entsorgungsanlagen</li> <li>b. Transport der Mitarbeiter (An- und Abfahrt zur Arbeitsstelle)</li> <li>c. Transportdienstleistungen durch Fremdlogistik</li> <li>d. Beschaffung / Einkauf</li> </ul>

Tabelle 2: Übersicht über die direkten und indirekten Umweltaspekte sowie deren Gruppeneinteilung

Nicht in die detaillierte Betrachtung der Umweltaspekte aufgenommen wird der Aspekt der „Biologischen Vielfalt“, der aus Sicht der enretec GmbH an unserem Betriebsstandort in einem Industriegebiet in Velten



nicht sinnvoll im Sinne der EMAS-Verordnung abgebildet werden kann. Der Standort gehört zum „Ökologischen Großprojekt Region Oranienburg“. Bis zur Wiedervereinigung kam es auf dem Gelände durch die Produktionsprozesse zu DDR-Zeiten sowie durch Versickerungen, Havarien und Handhabungsverluste zu Kontaminationen des Bodens und des Grundwassers. Insbesondere die Fläche zwischen dem Produktionsgebäude und dem Stichkanal wurde als Versickerungsfläche genutzt. Noch heute werden Gefahrenabwehrmaßnahmen, die aufgrund der Kontaminationen an dem Standort erforderlich sind, durch öffentliche Mittel finanziert. Alle Bearbeitungsschritte und erforderlichen Maßnahmen in diesem Zusammenhang sind mit dem entsprechenden Entscheidungs- und Koordinationsgremium abzustimmen. Die Wiederherstellung naturnaher Flächen auf dem Betriebsgelände der enretec GmbH zur Förderung heimischer Arten ist derzeit in einem relevanten Umfang nicht möglich.

Nachfolgen beschreiben wir diejenigen Umweltaspekte, die wir nach Abschluss der jährlichen Prüfroutine für das Berichtsjahr 2022 als bedeutend eingestuft haben.

<b>Natürliche Ressourcen</b>	<b>Grundwasser / umgebende Gewässer und Boden im Störfall (Brand)</b>
<b>Begründung</b>	Löscharbeiten können zu einem Austreten des kontaminierten Löschwassers in die unmittelbare Umgebung führen. Leckagen können zu einem Austreten von wassergefährdenden Stoffen führen. Dadurch kann es im schlimmsten Fall zu Verunreinigungen des Grundwassers/Boden kommen, der Fluss „Veltener Stichkanal“ befindet sich in unmittelbarer Nähe.
<b>Präventive Maßnahmen</b>	Einhaltung von Lagertrennungsgeboten, Einhaltung der relevanten Betriebsanweisungen, regelmäßige Schulungen/Unterweisungen, regelmäßige Prüfung der elektrischen Anlagen und Maschinen. Einsatz von Kanalverschlussmatten.
<b>Natürliche Ressourcen</b>	<b>Luft im Störfall (Brand)</b>
<b>Begründung</b>	Insbesondere durch die Verbrennung verschiedener Stoffe kann es zu Luftgemischen kommen, die die Gesundheit von Mensch und Tier negativ beeinflussen oder die Umwelt schädigen.
<b>Präventive Maßnahmen</b>	Einhaltung von Lagertrennungsgeboten, Einhaltung der relevanten Betriebsanweisungen, regelmäßige Schulungen/Unterweisungen, regelmäßige Prüfungen und Wartungen der elektrischen Anlagen und Maschinen.
<b>Verbräuche</b>	<b>Energieverbrauch Diesel / Sammlung durch eigene Fahrzeuge (Normalbetrieb)</b>
<b>Begründung</b>	Der Energiebedarf der enretec wird auf zu einem relevanten Niveau durch Diesel für die Sammelfahrzeuge gedeckt. Die Sammeltransporter stellen damit einen der größten CO <sub>2</sub> -Emittenten des Unternehmens dar. Der Transport durch Fremdlogistiker ist demgegenüber deutlich ökologischer (sehr viel geringerer Ausstoß an CO <sub>2</sub> pro Transportkilometer). Der Transport mit Dieselantrieb wird zukünftig nur noch eingeschränkt möglich sein.

<b>Präventive Maßnahmen</b>	Verbrauchsreduktion: Optimierung der Disposition und Umstellung der Kundenverträge auf Fremdlogistik, wo dies logistisch sinnvoll und möglich ist.
<b>Unternehmens-tätigkeiten</b>	<b>Abfallwirtschaft – Entsorgung eigener Abfälle (Normalbetrieb)</b>
<b>Begründung</b>	Eine unsachgemäße Entsorgung von nicht gefährlichen und/oder gefährlichen Abfällen ist durch präventive Maßnahmen auszuschließen. Der sachgerechte Umgang mit den Abfällen ist entscheidend für die Vermeidung von Gefahren für Mensch und Umwelt.
<b>Präventive Maßnahmen</b>	Die enretec GmbH arbeitet hoch spezialisiert mit ausgewählten Abfällen in sehr geringen Mengen. Das Geschäftsmodell des Unternehmens ist die Maximierung der Wertstoffausbeute / die stoffliche Verwertung. Gegebenenfalls im Bereich der Wasseraufbereitung ist noch Reduktionspotenzial vorhanden. Dem steht aktuell eine sehr effiziente und ökologische Aufbereitung in einer etablierten Berliner Anlage (CPB der SABD GmbH) gegenüber.
<b>Unternehmens-tätigkeiten</b>	<b>Abfallwirtschaft – Sammlung und (Zwischen-)Lagerung der Abfälle unserer Kunden (Normalbetrieb)</b>
<b>Begründung</b>	Der unsachgemäße Umgang mit gefährlichen und zum größten Teil wassergefährdenden Stoffen kann zu Umweltschäden und/oder Gesundheitsschäden unserer Mitarbeiter führen.
<b>Präventive Maßnahmen</b>	Annahmekontrolle auf die korrekte Deklaration der Abfälle notwendig, um sie ordnungsgemäß zwischenzulagern und einer rechtskonformen Entsorgung zuzuführen, diverse Auswertungen und Kontrollmöglichkeiten im EAP-System, regelmäßige Schulungen, ordnungsgemäße Dokumentation möglicher Unregelmäßigkeiten.
<b>Unternehmens-tätigkeiten</b>	<b>Abfallwirtschaft – Behandlung der Abfälle unserer Kunden (Normalbetrieb)</b>
<b>Begründung</b>	Der unsachgemäße Umgang mit gefährlichen und zum größten Teil wassergefährdenden Stoffen kann zu Umweltschäden und/oder Gesundheitsschäden unserer Mitarbeiter führen.
<b>Präventive Maßnahmen</b>	Regelmäßige Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter, Verfahrens- und Betriebsanweisungen, Einsatz von geeigneten Anlagen und Maschinen, regelmäßige Kontrollen, betriebsärztliche Vorsorgen, interne Compliance
<b>Unternehmens-tätigkeiten</b>	<b>Dienstleistungen – Transport Luftemissionen (Normalbetrieb)</b>
<b>Begründung</b>	Durch den Einsatz eines eigenen Fuhrparks zur Abholung der Abfälle bei unseren Kunden verbrauchen wir Kraftstoffe (Diesel) und erzeugen Schadstoffe (insbesondere CO <sub>2</sub> ).
<b>Präventive Maßnahmen</b>	Umweltfreundlicher Fuhrpark (Ausstattung der Fahrzeuge mit AdBlue), effektive Tourenplanung, kraftstoffsparendes Fahren, Durchführung „Energieberatung im Mittelstand“.
<b>Indirekte Auswirkungen</b>	<b>Nachgelagerte Entsorgungsanlagen (Normalbetrieb)</b>
<b>Begründung</b>	Eine unsachgemäße/rechtswidrige Entsorgung von nicht gefährlichen und/oder gefährlichen Abfällen ist durch präventive Maßnahmen auszuschließen. Der sachgerechte Umgang mit den Abfällen ist entscheidend für die Vermeidung von Gefahren für Mensch und Umwelt.



<b>Präventive Maßnahmen</b>	Die von der enretec verwendeten Entsorgungsanlagen sind mindestens Entsorgungsfachbetriebe und werden von der verantwortlichen Person nach EfbV vor der erstmaligen Belieferung und danach regelmäßig auditiert. Sie sind oft langjährig am Markt etabliert.
<b>Indirekte Auswirkungen</b>	<b>Transportdienstleistungen durch Fremdlogistik (Normalbetrieb)</b>
<b>Begründung</b>	Die Nutzung von Fremdlogistikern ist weiter zunehmend und damit auch ihre Relevanz hinsichtlich Qualität und Umweltschutz
<b>Präventive Maßnahmen</b>	Regelmäßige Abfrage / Kontrolle der Qualitäts- und Umweltstandards, Abfrage von spezifischen CO <sub>2</sub> -Bilanzen für die von der enretec GmbH veranlassten Transporte

Tabelle 3: Relevante Umweltaspekte 2021

Unser Bestreben, einen positiven Einfluss auf diese bedeutenden Umweltaspekte zu nehmen, spiegelt sich in den nachfolgend dargestellten Umweltzielen wider.

## 6. Umweltziele

Unser unternehmerisches Handeln wird von einem hohen Qualitäts- und Umweltbewusstsein begleitet. Kontinuierlich prüfen wir unsere Prozesse auf mögliche Verbesserungspotenziale, um einen noch besseren Beitrag für den Umweltschutz leisten zu können. Diese Bemühungen spiegeln sich in unseren Umweltzielen wider, die jährlich festgelegt und zum Ende eines Jahres abgerechnet werden. Im Folgenden möchten wir unsere wichtigsten Bemühungen und deren Ergebnisse seit der letzten Veröffentlichung im Bereich des Umweltschutzes erläutern (siehe „Umweltziele 2022 in der Abrechnung“) und die zukünftig geplanten Umweltziele vorstellen (siehe „Umweltziele 2023 – Planung“).

### Umweltziele 2022 in der Abrechnung

<b>1. Erarbeitung eines BMWI-geförderten Transformationskonzeptes für die enretec GmbH</b>	
<b>Maßnahme</b>	Aufbauend auf dem jährlichen Treibhausgasbericht nach DIN EN ISO 14064-1:2018 soll ein Transformationskonzept zur Klimaneutralität für die enretec GmbH erarbeitet werden. Auf dieser Basis wird die enretec GmbH eine langfristige Dekarbonisierungsstrategie für das Unternehmen verfolgen. Das Transformationskonzept umfasst insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Treibhausgasbericht für das Jahr 2021 als Basisjahr,</li> <li>• ein darauf aufsetzendes konkretes Ziel zur Reduktion von Treibhausgasen um mindestens 40 Prozent bezogen auf das Basisjahr innerhalb von zehn Jahren sowie</li> <li>• eine Beschreibung der konkreten Maßnahmen zur Zielerreichung.</li> </ul>
<b>Verantwortung</b>	QUMB
<b>Zeitraumen</b>	2022
<b>Status</b>	In Bearbeitung: Im Berichtszeitraum wurde zunächst ein Fördermittelantrag für die Erarbeitung des Transformationskonzeptes beim BAFA gestellt und positiv beschieden. Anschließend wurde der Treibhausgasbericht für das Berichtsjahr 2021 als Basisjahr erarbeitet und hierauf aufbauend mit der Erarbeitung des Transformationskonzeptes begonnen. Die Vorlage des fertigen Konzeptes erfolgt in der ersten Jahreshälfte 2023.
<b>2. Reduktion des Verbrauchs an elektrischer Energie</b>	
<b>Maßnahme</b>	Aufbauend auf dem neuen Datenerfassungssystem zur kontinuierlichen Messung und Bilanzierung der Stromverbräuche (inkl. Druckluftversorgung) im Betrieb sowie zur Messung der Eigenstromerzeugung aus der PV-Anlage soll ein internes KVP-Projekt für die Reduktion an elektrischer Energie am Standort durchgeführt werden.
<b>Verantwortung</b>	QUMB
<b>Zeitraumen</b>	2022



**Status** In Bearbeitung:

Im Berichtszeitraum erfolgte die Identifikation erster Optimierungspotenziale (z.B. Optimierung der Verbräuche an Feiertagen) und eine Erweiterung der Messpunkte. Für die Etablierung des KVP-Prozesses müssen die Visualisierung und Berichtserstellung der Verbrauchsdaten weiter angepasst werden.

**3. Förderung der Trennung von Abfällen aus dem Gesundheitswesen durch den optimierten Einsatz IT-technischer Möglichkeiten**

**Maßnahme**

Die Förderung der Trennung von Abfällen aus dem Gesundheitswesen ist eine der im branchenspezifischen Referenzdokument der EU-Kommission hervorgehobenen Umweltmanagementpraktiken der Entsorgungsbranche (siehe Kapitel 4). Die enretec GmbH plant, die Abfalltrennung bei den betreuten Kunden im Gesundheitswesen durch den Einsatz IT-technischer Möglichkeiten entsprechend auszubauen.

**Verantwortung**

Leitung Marketing und Vertrieb

**Zeitraumen**

2022

**Status**

Abgeschlossen:

Im Berichtszeitraum erfolgte der Relaunch der enretec-Webpage, die nun zusätzliche Möglichkeiten für den Dialog mit dem Kunden bietet und die Beauftragung der ordnungsgemäßen Abfallentsorgung nochmals erleichtert.

Tabelle 4: Umweltziele 2022 - Abrechnung

**Umweltziele 2023 - Planung**

Offene bzw. sich in der Umsetzung befindliche Ziele aus dem Vorjahr werden weiterverfolgt. Im nächsten Bericht wird deren Status entsprechend aktualisiert. Dies betrifft die oben dargestellten Ziele 1 und 2, die auf das Berichtsjahr 2023 fortgeschrieben werden.

Folgendes neues Ziel haben wir uns für das Jahr 2023 gesetzt:

**1. Intensivierung der Förderung der Trennung von Abfällen aus dem Gesundheitswesen durch den optimierten Einsatz IT-technischer Möglichkeiten**

**Maßnahme**

Durch die Auswahl und die Implementierung digitaler CRM-Tools sollen die Möglichkeiten zur Kundenneugewinnung und -pflege ausgebaut und im Ergebnis die ordnungsgemäße Abfalltrennung am Entstehungsort verbessert werden.

**Verantwortung**

Leitung Marketing und Vertrieb

**Zeitraumen**

2023

**Status**

In Bearbeitung

Tabelle 5: Umweltziele 2023 - Planung

## 7. Kernindikatoren für die Umweltleistung

Nachfolgend stellen wir unsere Kernindikatoren für die Umweltleistungen in den sechs Schlüsselbereichen<sup>5</sup> laut EMAS-Verordnung vor. Von hoher Relevanz für die enretec GmbH sind hierbei die Indikatoren für Energie, Wasser und Emissionen. Die übrigen Kernindikatoren sind für die Umweltleistung der enretec GmbH aus verschiedenen Gründen nicht wesentlich. Ausführliche Erläuterungen hierzu finden sich in den jeweiligen Unterkapiteln.

Wir nutzen als enretec GmbH die mit der Novelle der EMAS-Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 eingeführte Neuerung, zur Wahrung berechtigter wirtschaftlicher Interessen die Darstellung der Kernindikatoren für die Umweltleistung an eine Messziffer zu koppeln, auf die sich die Entwicklung des tatsächlichen Inputs bzw. Outputs beim jeweiligen Kernindikator bezieht. Der Zeitraum, über den die Kernindikatoren berichten, deckt im Berichtsjahr jeweils fünf aufeinanderfolgende Jahre ab.

### a) Energie

Die Kernindikatoren der enretec GmbH im Bereich Energie umfassen die Verbräuche an Erdgas, Strom und Diesel. Die nachfolgende Darstellung erfolgt getrennt für die drei Energieträger.

#### Erdgas

Der Wärmebedarf des enretec Standortes in Velten wird durch eine eigene Heizungsanlage gedeckt. Als Energieträger wird Erdgas<sup>6</sup> für die Heizungsanlage genutzt. Andere Verbraucher von Erdgas sind am Standort nicht vorhanden. Die Heizung ist sehr modern ausgestattet: 2020 wurde die alte Heizungsanlage (Niedertemperatur-Gas-Heizkessel mit Pufferspeicher) gegen eine moderne Gas-Brennwertheizung ausgetauscht.

Die Darstellung des Erdgasverbrauchs erfolgt spezifisch bezogen auf die beheizte Fläche. Dabei werden nur diejenigen Flächen auf dem Firmengelände in die Betrachtung einbezogen, die auch tatsächlich mit Gas beheizt werden: Flächen in Kalthallen sowie alle Außenflächen entfallen, Büroflächen und ständige Arbeitsplätze in der Produktion, die an die Gasheizung angeschlossen sind, werden berücksichtigt.

---

<sup>5</sup> Diese sind: Energie, Material, Wasser, Abfall, Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt und Emissionen.

<sup>6</sup> Das eingesetzte Erdgas ist ohne erneuerbaren Energieanteil.

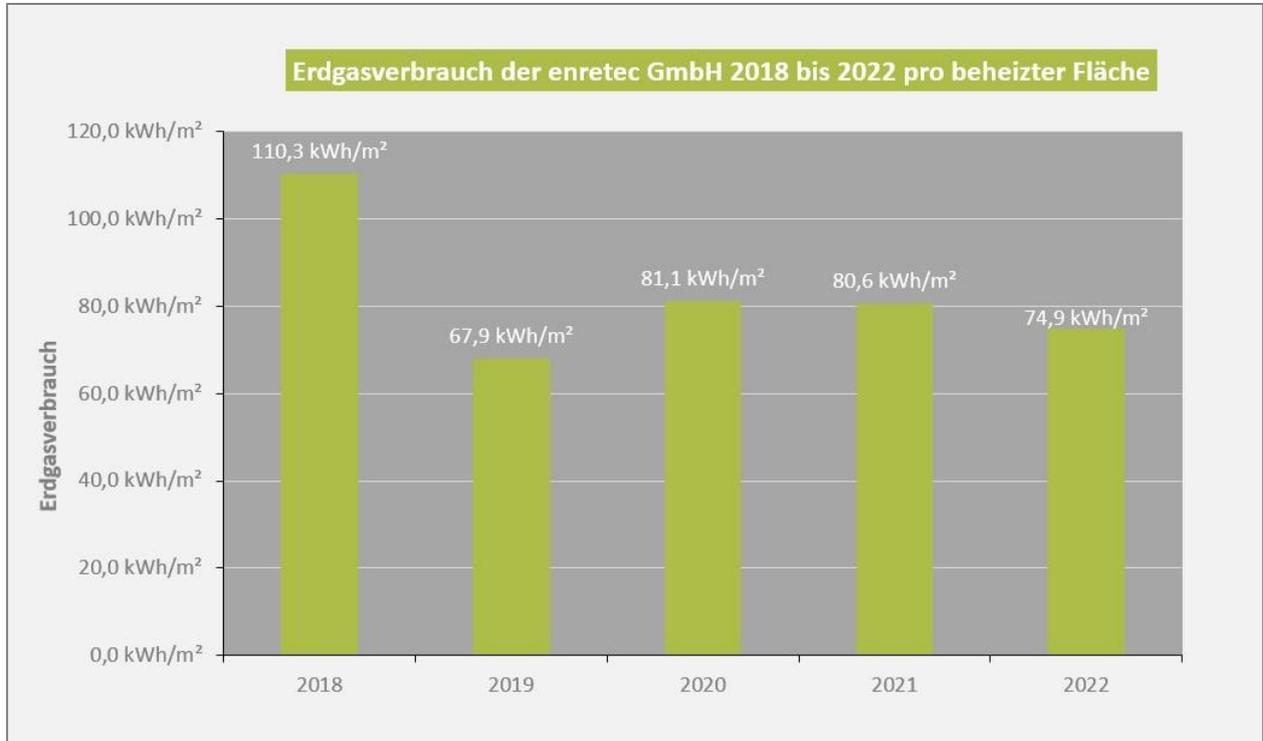


Abbildung 5: Entwicklung des Erdgasverbrauchs der enretec GmbH pro beheizter Fläche 2018 – 2022

Im Jahr 2022 ergibt sich bei dieser Betrachtung im Vergleich zu den vier Vorjahren der zweitbeste Verbrauchswert beim Energieträger Gas. Der Verbrauch ist 2022 gegenüber 2018 um 32% gesunken, im Vergleich zu 2019 allerdings um ca. 10% gestiegen. Absolut gesehen sind die Werte in den betrachteten fünf Jahren durchaus erfreulich, wenn man sie mit typischen Verbrauchswerten im Wohnbereich vergleicht: Durchschnittliche Gasverbrauchswerte in privaten Wohnungen zur Wärmezeugung (ohne Gasverbrauch für Warmwasser und Kochen) werden in der Literatur vielfach mit 140 bis 160 kWh/m<sup>2</sup> angegeben. In Abhängigkeit von der Dämmung eines Hauses, der Lage und dem Heizverhalten sind auch ein Wert von 90 kWh/m<sup>2</sup> realistisch möglich. Passivhäuser schaffen nach Literaturangaben Bestwerte von 15 kWh/m<sup>2</sup>. Hinter diesen Vergleichswerten müssen sich die Verbräuche der enretec GmbH nicht verstecken.

Vor dem Hintergrund der aktuellen weltpolitischen Entwicklungen in 2022 ist es das erklärte Ziel der enretec GmbH, den Gasverbrauch zukünftig massiv zu beschränken sowie perspektivisch auf Gas als Energieträger vollständig zu verzichten. Das zu erarbeitende Transformationskonzept (siehe Kapitel 6) wird inhaltlich einen entsprechenden Schwerpunkt auf diesen Punkt legen.

### Strom

Der Stromverbrauch der enretec GmbH ist 2022 bezogen auf die Betriebsflächen mit Stromverbrauchern im Vergleich zu den Vorjahren erkennbar gesunken (minus 22% seit 2018). Der Anteil erneuerbarer Energie am Stromverbrauch der enretec GmbH stieg über viele Jahre kontinuierlich an, erhöhte sich

durch die Inbetriebnahme der firmeneigenen PV-Anlage 2021 auf 75%, ging aber 2022 spürbar auf 57% zurück. Hintergrund dieser Entwicklung ist die Einkaufspolitik des Energieversorgers Stadtwerke Velten, der im Berichtsjahr seinen Anteil an erneuerbarer Energie von zwei auf ein Drittel reduziert hat. Auch der hohe Anteil des selbst erzeugten Solarstroms konnte die sich daraus ergebenden Veränderungen nicht vollständig ausgleichen.

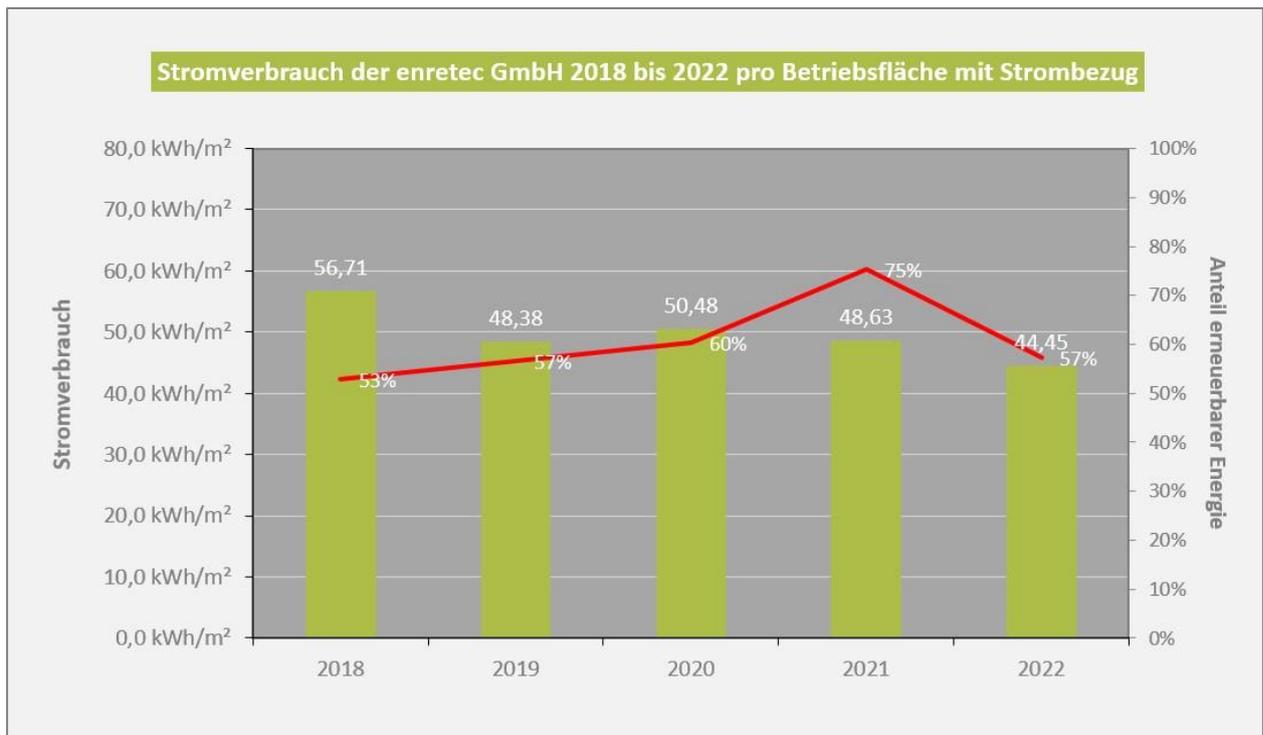


Abbildung 6: Entwicklung des Stromverbrauchs der enretec GmbH pro Betriebsfläche mit Strombezug 2018 – 2022

## Diesel

Der durchschnittliche Dieserverbrauch pro 100 km unserer eigenen Fahrzeuge sowie externer Transporter zeigt im Berichtsjahr 2022 ein differenziertes Bild je nach Höhe der Nutzlast der Fahrzeuge:

- Im Bereich der Fahrzeuge mit bis zu 3,5 t Nutzlast ist der spezifische Verbrauch im letzten Jahr pro 100 km auf 9,0 l gesunken und befindet sich damit auf einem insgesamt sehr guten Niveau: Die Transportbranche rechnet mit durchschnittlich 11 Litern Verbrauch auf 100 km bei diesem Fahrzeugtyp, also ca. 20 % mehr.
- Eine geringfügige und kontinuierliche Zunahme zeigt sich demgegenüber beim durchschnittlichen Verbrauch auf 100 km in der Fahrzeugklasse über 3,5 t Nutzlast im Zeitraum von 2018 bis 2022. Der Wert für 2022 liegt dabei im oberen Durchschnittsbereich: Die Transportbranche rechnet für Fahrzeuge mit 7,5 t Nutzlast mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 18 bis 21 l pro 100 km.

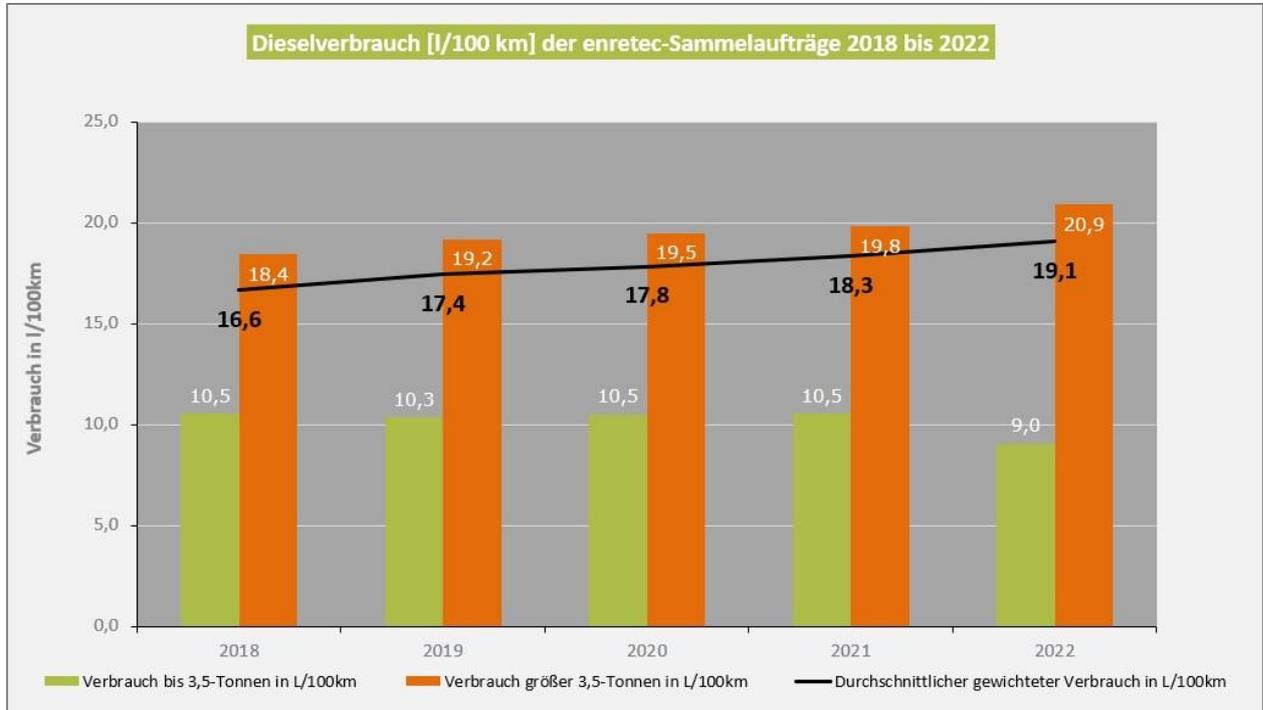


Abbildung 7: Entwicklung des Dieserverbrauchs in l/100 km der enretec GmbH 2018 – 2022

Aufgrund eines gegenüber dem Vorjahr veränderten Verteilerschlüssels bei der jeweiligen Anzahl der Sendungen in den unterschiedlichen Fahrzeugklassen hat sich im gewichteten Durchschnitt der Verbrauch an Diesel pro 100 km seit 2018 von 16,6 l/100 km um 15 % auf 19,1 l/100 km gesteigert. Wegen der deutlich besseren Auslastung der Fahrzeuge in der großen Fahrzeugklasse über 3,5 t Nutzlast haben sich aber dennoch die spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Sendung deutlich reduziert. Konkrete Angaben hierzu finden sich nachfolgend im Abschnitt „Emissionen“.

### b) Material

Der in der EMAS-Verordnung vorgegebene Kernindikator „Material“ bezieht sich auf den Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in der Produktion sowie die mit deren Einsatz verbundenen Umweltaspekte und -auswirkungen. Bei der enretec GmbH als Entsorgungsunternehmen ist – anders als bei einem produzierenden Unternehmen – der Materialeinsatz allerdings nicht wesentlich. Hauptgründe hierfür sind die fehlende Produktion im Geschäftsmodell der Abfallentsorgung und der umfangreiche Einsatz von Mehrwegkisten und -kanistern bei der enretec GmbH im Bereich der Abfallsammlung. Lediglich in denjenigen Fällen, in denen aus rechtlichen Gründen der Einsatz von Mehrwegbehältern nicht möglich ist<sup>7</sup>, oder wenn

<sup>7</sup> Zum Beispiel dürfen Sammelbehälter für spitze und scharfe Gegenstände (AVV-Nummer 180101 und 180201) aus Gründen des Arbeitsschutzes nicht geöffnet werden, was eine Leerung und Wiederverwendung ausschließt.

Mehrwegbehälter ersetzt werden müssen<sup>8</sup>, kommt bei der Sammlung Neuware zum Einsatz. Daneben werden geringe Mengen an Chemikalien und Verpackungsmaterialien eingesetzt.

Informationen zum Kernindikator „Material“ werden daher im Einklang mit Anhang IV der EMAS-Verordnung nicht übermittelt.

### c) Wasser

Die enretec GmbH erzeugt kein auf operative Vorgänge zurückzuführendes betriebliches Abwasser<sup>9</sup>. Hinsichtlich des Wasserverbrauchs erfolgt daher nur eine Betrachtung der Menge des jährlichen Sanitärabwassers. Die Darstellung dieser Abwassermengen erfolgt spezifisch bezogen auf die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie einer durchschnittlichen Anzahl von 220 Arbeitstagen pro Jahr.

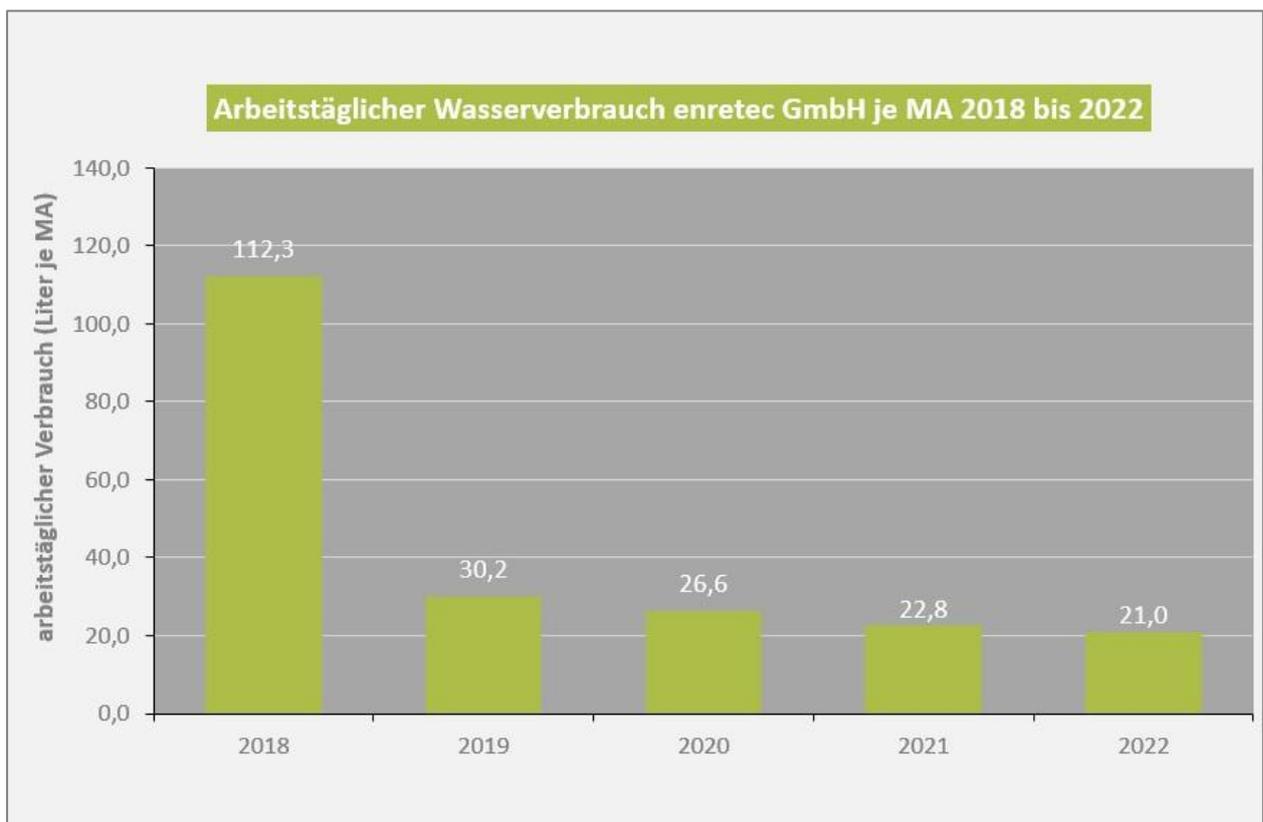


Abbildung 8: Entwicklung des arbeitstägliches Wasserverbrauchs der enretec GmbH je MA 2018 – 2022

Bei der Betrachtung der Werte fällt der hohe spezifische Wasserverbrauch im Jahr 2018 auf. Hierbei handelt es sich um einen Sondereffekt: Im Jahr 2018 verursachte ein unterirdischer Rohrbruch auf dem

<sup>8</sup> Bauartzugelassene Kunststoffbehälter für Gefahrguttransporte verlieren nach fünf Jahren ihre Zulassung.

<sup>9</sup> Die Rückstände aus dem Reinigungsprozess der Amalgamauffangbehälter werden als Abfälle einer chemisch-physikalischen Behandlungsanlage zugeführt.

Betriebsgelände, der erst durch eine Kamerabefahrung erkannt und lokalisiert werden konnte, einen stark überhöhten Wasserverbrauch. Da es trotz des hohen Wasserverlustes im Bereich des Hauptzuflusses nicht zu einer Unterspülung / einem erkennbaren Schaden auf dem Betriebsgelände kam, wurde der Verlust erst zeitlich verzögert bemerkt. Nach der Sanierung des Schadens Ende 2018 ging der Verbrauchswert 2019 wieder deutlich zurück und lag in der Größenordnung der Verbräuche in den Jahren davor. Der nochmalige Rückgang in den Jahren 2020 bis 2022 gegenüber 2019 ist auch auf die neuen Möglichkeiten zum Homeoffice zurückzuführen.

Der durchschnittliche tägliche Wasserverbrauch pro Person in einem Haushalt in Deutschland liegt bei ca. 125 l/Tag, wovon etwa ein Drittel auf die Toilettenspülung entfällt. Der arbeitstäglige Wasserverbrauch der enretec GmbH ist damit – abgesehen vom Jahr 2018 mit dem erwähnten Sondereffekt – als sehr gering einzustufen.

#### d) Abfall

Für die enretec GmbH als Entsorgungsunternehmen ist das jährlich entsorgte Abfallaufkommen ohne relevante Aussagekraft für die Beurteilung der Umweltleistung unseres Unternehmens, da der Abfalldurchsatz und dessen Steigerung den Unternehmenszweck im Kerngeschäft darstellen. Der Kernindikator „Abfall“ ist daher für die Umweltleistung der enretec GmbH nicht wesentlich.

Nachfolgend werden in **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** summarisch und informativ die jährlichen Abfallmengen im Output der letzten Jahre wiedergegeben, unterteilt nach gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen. Zu besonders umweltrelevanten Abfällen folgen an dieser Stelle textliche Erläuterungen.

#### Quecksilber / Amalgamkapseln

Für die Herstellung des Füllungsmaterials Amalgam in Zahnarztpraxen gibt es zwei Techniken:

1. über ein Amalgammischgerät, dem die benötigten Komponenten für eine Amalgamfüllung (Quecksilber und Metalllegierung) zugeführt werden müssen und
2. aus vorgefertigten Mischungen für eine Amalgamfüllung in Amalgamkapseln.

Grundsätzlich zeichnet sich in Deutschland eine rückläufige Entwicklung beim Einsatz von Amalgam als Füllungsmaterial ab. Diese Aussage leiten wir aus den Angaben unserer Kunden und deren Entsorgungsverhalten ab. Aber auch den aktuellen Diskussionen in der Öffentlichkeit kann diese Entwicklung entnommen werden.

Anhand unserer eigenen Mengen entsorgten reinen Quecksilbers können wir feststellen, dass trotz Kundenwachstums die Zahlen seit einigen Jahren rückläufig sind. Die enretec GmbH geht davon aus, dass sich dieser Trend – auch vor dem Hintergrund der aktuellen Regelungen auf Europäischer Ebene zur Reduktion des Einsatzes von Quecksilber – fortsetzen wird.



### Amalgamschlämme

Jeder Zahnarzt ist verpflichtet, seine Behandlungseinheit (Behandlungsstuhl) an einen Amalgamabscheider anzuschließen. Dieser filtert das dentale Abwasser mit dem Ziel, das darin enthaltene quecksilberhaltige Amalgam vom Wasser zu separieren. Die daraus resultierenden Amalgamschlämme werden in einem Auffangbehälter gesammelt. Diese Behälter müssen regelmäßig ausgetauscht und entsorgt werden.

Für die Stabilität der Entsorgungsgebühren sind Full-Service-Entsorger wie die enretec GmbH auf die Überlassung der Amalgamschlämme angewiesen. Denn nur bei diesem Abfall können nennenswerte Verwertungserlöse erzielt werden. Marktbegleiter, die – anders als die enretec GmbH – ausschließlich die Entsorgung der wirtschaftlich interessanten Amalgamschlämme anbieten, stellen demgegenüber ein Problem dar: Sie bieten den Abfallbesitzern keine Lösungen für die übrigen gefährlichen und nicht gefährlichen Abfallarten an, die weniger werthaltig sind oder sogar in der Entsorgung Geld kosten, abfallrechtlich aber getrennt erfasst und separat entsorgt werden müssen (z.B. spitze und scharfe Gegenstände, Chemikalien, Altmedikamente).

Mit viel Zeit- und Kostenaufwand betreibt die enretec GmbH entsprechende Marketing- und Vertriebstätigkeiten, mit denen es gelungen ist, die Mengen entsorgter Amalgamschlämme sowie Knet- und Stopfreste seit vielen Jahren auf einem konstant hohen Niveau zu halten. Dies stellt sicher, dass unsere Kunden auch künftig mit stabilen Entsorgungspreisen rechnen können.

### Röntgenchemikalien (Entwicklerlösungen und Fixierbäder)

Wichtig für die enretec GmbH ist die Verfolgung des Einzuges des digitalen Röntgens in die medizinische Praxis. So wie die Digitalkamera eine Revolution im privaten Bereich der Fotografie auslöste und nunmehr die „konventionelle“ Kamera fast vollständig verdrängt hat, können wir diese Entwicklung zeitverzögert auch im medizinischen Bereich verfolgen.

Im zahnmedizinischen Bereich startete der Trend des digitalen Röntgens ungefähr 2009. Zuvor war diese Technik noch sehr kostenintensiv, sodass nur wenige Praxen ihr Röntgenverfahren umstellten. Inzwischen jedoch ist die Technik ausgereifter und kostengünstiger, sodass wir in unserem Kundenkreis einen deutlichen Rückgang an Röntgenchemikalien verzeichnen. Aus ökologischer Sicht ist diese neue Technik zu begrüßen, macht sie doch den Einsatz dieser chemischen Stoffe überflüssig.

Da wir in Kooperation mit dem deutschen Dental-Fachhandel ein bundesweites Rücknahmesystem für dentale Sonderabfälle entwickelt und eingeführt haben, konnten wir unser Einzugsgebiet auf die gesamte Bundesrepublik ausweiten und somit auch unseren Kundenkreis vergrößern. Aus diesem Grund wurde der allgemeine Rückgang an zu entsorgenden Röntgenchemikalien durch Neukundengeschäfte über einen längeren Zeitraum kompensiert. Seit einigen Jahren reduzieren sich die Entsorgungsmengen nun aber auch bei der enretec GmbH.

### e) Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Zum Indikator Flächenverbrauch sei auf die Ausführungen in Kapitel 5 verwiesen, die erläutern, warum die Wiederherstellung naturnaher Flächen auf dem Betriebsgelände der enretec GmbH zur Förderung heimischer Arten aufgrund der Altlastensituation in einem relevanten Umfang nicht möglich ist.

### f) Emissionen

Die Kernindikatoren der enretec GmbH im Bereich Emissionen umfassen die Emissionen an CO<sub>2</sub> sowie alle sonstigen Emissionen, die nachfolgend getrennt dargestellt werden.

#### CO<sub>2</sub>-Emissionen

Für die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen ziehen wir die Verbräuche von Erdgas, elektrischem Strom sowie Dieselkraftstoff (Eigen- und Fremdlogistik) heran und errechnen hieraus die produzierte CO<sub>2</sub>-Menge. Wir freuen uns sehr, dass wir für 2022 den absolut geringsten, jemals für die enretec GmbH ermittelten CO<sub>2</sub>-Wert vermelden können. Sogar der bisher niedrigste Wert aus 2020 wurde 2021 nochmal unterboten.

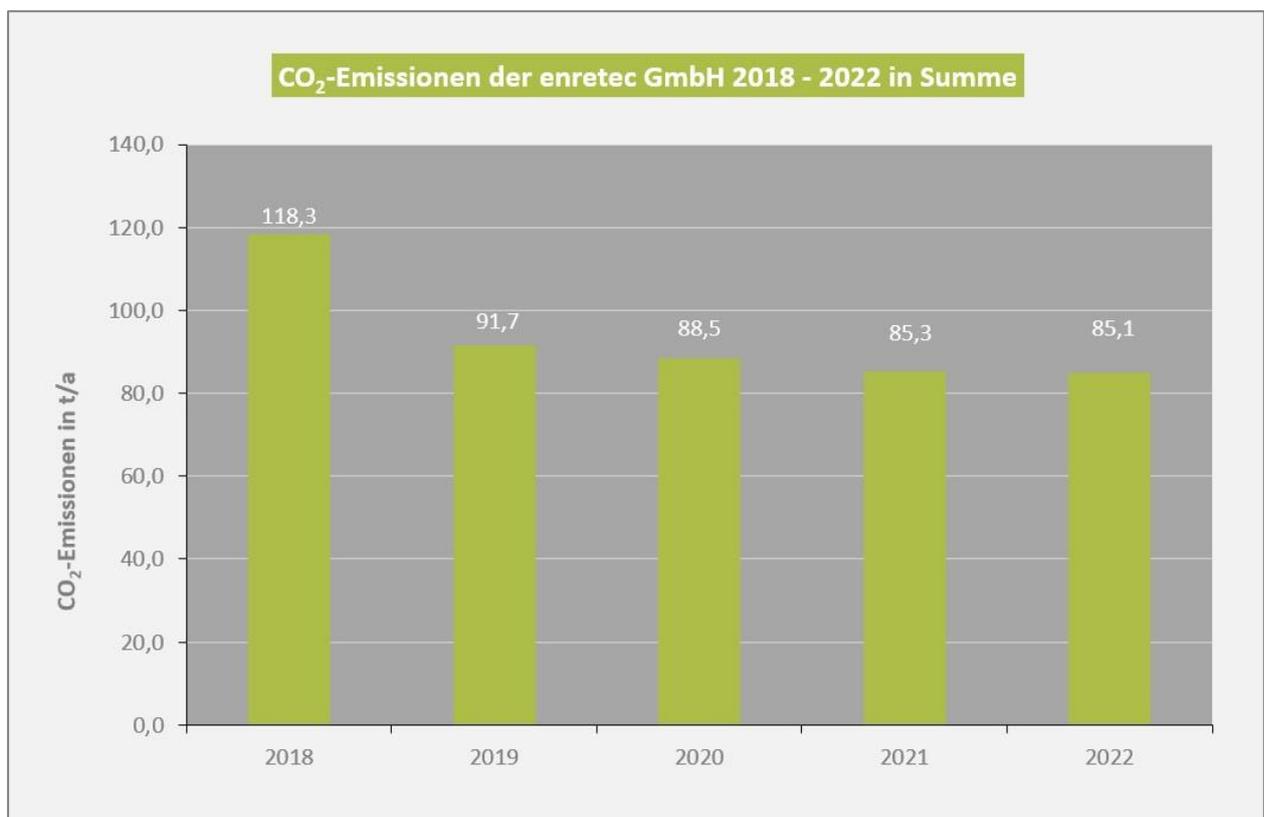


Abbildung 9: Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen der enretec GmbH 2018 – 2022

Entscheidend für diese sehr positive Entwicklung waren – neben der Inbetriebnahme der firmeneigenen PV-Anlage – die Einsparungen bei der größten CO<sub>2</sub>-Quelle unseres Unternehmens: der Sammlung und



Logistik. Um auszuschließen, dass es sich hierbei nur um Verlagerungseffekte handelt, bei denen die CO<sub>2</sub>-Emissionen zwar nicht durch unsere Fahrzeuge direkt erzeugt werden, aber in analoger Größenordnung bei dem beauftragten Logistiker indirekt, haben wir unseren (ebenfalls nach DIN EN ISO 9001 und 14001 zertifizierten) Logistik-Dienstleister um eine spezifische CO<sub>2</sub>-Bilanz bezogen auf die durch uns veranlassten Sendungen in den zurückliegenden Jahren gebeten. Die Ergebnisse sind höchst erfreulich: Sowohl relativ als auch absolut gesehen ist es pro Sendung nicht zu einer Verlagerung der bei uns eingesparten CO<sub>2</sub>-Emissionen auf den beauftragten Logistikdienstleister gekommen.

Über diesen Erfolg in dem sehr wichtigen Bereich der Treibhausgasemissionen freuen wir uns sehr. Er bestätigt uns in unserer vor vielen Jahren getroffenen Entscheidung für unser integriertes Managementsystem (IMS) und den damit verbundenen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in allen relevanten Bereichen.

Hinsichtlich unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen erstellen wir seit dem Berichtsjahr 2020 einen Treibhausgasbericht nach DIN EN ISO 14064-1 und lassen diesen von einem unabhängigen Gutachter überprüfen. Dessen Ergebnisse sind nicht 1:1 vergleichbar mit der Darstellung in Abbildung 10: Der Betrachtungsrahmen des Treibhausgasberichtes nach DIN EN ISO 14064-1 umfasst noch einige zusätzliche Emissionspfade, die von den Berechnungen im Rahmen des EMAS-Umweltberichtes nicht erfasst werden.<sup>10</sup> Für eine bessere Vergleichbarkeit mit den Vorjahren wird die Darstellung in der Umwelterklärung beibehalten. Wir werden die Ergebnisse unserer jährlichen Treibhausgasbilanz unabhängig davon auf unserer Webpage veröffentlichen und zudem als Basis für das geplante Transformationskonzept zur Klimaneutralität (Umweltziele, Kapitel 6) heranziehen, sodass sichergestellt ist, dass zukünftig alle Treibhausgasemissionen bei der Nachverfolgung selbstgesetzter Reduktionsziele erfasst werden.

### Übrige Emissionen

Zu den Kernindikatoren der Emissionsbetrachtung laut EMAS-Verordnung gehören neben den CO<sub>2</sub>-Emissionen auch die jährlichen Emissionen der Treibhausgase CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, Hydrofluorkarbonat, Perfluorkarbonat und SF<sub>6</sub> sowie die Gesamtemissionen der Luftschadstoffe SO<sub>2</sub>, NO<sub>x</sub> und Feinstaub.

Bedingt durch das Geschäftsmodell und die Anlagentechnik der enretec GmbH entstehen keine relevanten Emissionen dieser Stoffe.

---

<sup>10</sup> Dies betrifft u.a. CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Einsatz von Kunststoffen für Sammelbehälter, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Dienstreisen sowie Pendlerstrecken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## 8. Compliance

Die Erfüllung bindender Verpflichtungen gegenüber den relevanten interessierten Parteien ist für die enretec GmbH als Entsorgungsunternehmen die Geschäftsgrundlage ihres Handelns. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die maßgeblichen Umweltrechts- und sonstigen Normen für unser Unternehmen und die für die enretec GmbH relevanten Einrichtungen / Aktivitäten, auf die sich diese Normen beziehen.

Für die enretec GmbH maßgebliche Umweltrechts- und sonstigen Normen (Auswahl)	Relevante Einrichtungen/Aktivitäten der enretec GmbH
<b>Immissionsschutzrecht</b>	
Bundesimmissionsschutzgesetz	Betrieb eines genehmigungsbedürftigen Zwischenlagers und einer genehmigungsbedürftigen Abfallbehandlungsanlage Anlage gemäß Art. 10 der RL 2010/75/EU: IED-Anlage
Genehmigungsbescheid nach BImSchG	Genehmigter Anlagenbetrieb am Standort Velten
<b>Abfallrecht</b>	
Kreislaufwirtschaftsgesetz	Sicherstellung der Grundpflichten der Kreislaufwirtschaft Produktverantwortung / Freiwillige Rücknahme Entsorgungsfachbetrieb
Nachweisverordnung	Register- und Nachweispflichten
Elektro- und Elektronikgerätegesetz	Zertifizierte Erstbehandlungsanlage für Elektroaltgeräte am Standort Velten
<b>Wasserrecht</b>	
Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)	Betrieb mehrerer AwSV-Anlagen gemäß internem Kataster
<b>Gefahrstoffrecht</b>	
Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR)	Durchführung von Transporten mit Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften (ADR)
CLP-Verordnung	Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen
<b>Sonstige relevante Normen (Auswahl)</b>	
EU-Medizinprodukte-Verordnung (MDR)	Vertrieb von Amalgamauffangbehältern
Baurecht	Betrieb baurechtlich genehmigter Nebenanlagen
Arbeitsicherheit (BetrSichV, DGUV-Vorschriften)	Prävention und sichere Arbeitsplätze sowie umfassende betriebsärztliche Betreuung
DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001, EMAS, Entsorgungsfachbetriebsverordnung, DIN EN ISO 14064-1	Zertifizierungen unseres Unternehmens

Tabelle 6: Maßgebliche Umweltrechts- und sonstige Normen für die enretec GmbH

Die enretec GmbH unterstützte zudem im Berichtsjahr in enger Kooperation mit dem BDE e.V. die Erarbeitung einer Studie der Europäischen Kommission zur Zukunft des Einsatzes von Zahnamalgam (European Commission study on the assessment of the feasibility of phasing-out dental amalgam). Es wurden bereits 2019 umfangreiche Daten an die Bearbeiter der Studie übergeben. Im Frühjahr 2020 erfolgte eine Expertenanhörung in Brüssel, die von der enretec GmbH aktiv begleitet wurde. In 2021 erarbeitete die



Kommission eine EU-Konsultation zu Dentalamalgam vor, die in 2022 europaweit durchgeführt wurde und an der sich die enretec GmbH in Abstimmung mit dem BDE e.V. ebenfalls beteiligte. Dieses Engagement ermöglicht uns als Unternehmen, frühzeitig auf juristische Entwicklungen auf europäischer Ebene in unserem Kerngeschäft zu reagieren und vorausschauend alle sich hieraus ergebenden Anforderungen an die betriebliche Compliance frühzeitig anzugehen.

Die an die enretec GmbH gestellten rechtlichen Anforderungen werden jederzeit eingehalten. Im Berichtszeitraum wurden aufgrund von relevanten Änderungen im Bereich der rechtlichen Rahmenbedingungen zahlreiche Aktualisierungen unseres integrierten Managementsystems umgesetzt. Ein Schwerpunkt der Arbeiten lag hierbei erneut auf der unverzüglichen und rechtssicheren Umsetzung der Corona-Schutzmaßnahmen in enger Abstimmung mit unserer Fachkraft für Arbeitssicherheit und unserem Betriebsarzt. Der rechtskonforme Anlagenbetrieb wird jederzeit durch interne Audits, die Betreuungsleistung unserer internen und externen Berater sowie im Rahmen jährlicher Überwachungsaudits und des jährlichen Management-Reviews sichergestellt. Die kontinuierliche interne Überwachung und – sofern notwendig – zügige Anpassung der internen Prozesse und Abläufe an sich ändernde Rechtsnormen erhöhen nicht nur die Rechtssicherheit für die verantwortlichen Mitarbeiter im Unternehmen, sondern fördern auch das Vertrauen der relevanten interessierten Parteien wie z.B. der Überwachungsbehörden, Geschäftspartner, kommunale Behörden, Nachbarn und Mitarbeiter in die enretec GmbH selbst.

Unser Anlagenstandort ist gemäß Art. 10 der RL 2010/75/EU eine sogenannte „IED-Anlage“ und als solche in einen festen Überwachungsrythmus der zuständigen Überwachungsbehörde eingestuft.



## 9. Umwelterklärung

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird spätestens im Mai 2024 für das Berichtsjahr 2023 zur Validierung vorgelegt. Im Jahr 2025 übersenden wir der zuständigen Registrierungsstelle eine nicht validierte aktualisierte Umwelterklärung für das Berichtsjahr 2024. Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im Mai 2026 für das Berichtsjahr 2025 zur Validierung vorgelegt.

## 10. Umweltgutachter / Umweltgutachterorganisation

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

**Dr.-Ing. Reiner Beer** (Zulassungs-Nr. DE-V-0007)

**Intechnica Cert GmbH** (Zulassungs-Nr. DE-V-0279)

Ostendstraße 181

90482 Nürnberg



## 11. Ansprechpartner der enretec GmbH

Ihr Ansprechpartner für Fragen zum Integrierten Managementsystem inklusive des Umweltmanagementsystems der enretec GmbH ist Herr Blöcher (siehe Impressum für die Kontaktdaten).

Velten, den 09.05.2023

Michael Blöcher

Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragter der enretec GmbH